

Liebe und Angst

Die Frage lautet: Was ist Liebe und was ist Angst? Und gibt es nur diese 2 Begriffe oder haben wir das daraus gemacht, basierend auf unserer begrenzten Fähigkeit, was wir im Moment mit unserem Kopf und unserem Herzen verstehen können, was diese Gefühle eigentlich darstellen. Und ist Angst wirklich Angst oder ist sie in diesem Moment ein Stück fehlender Information in unserer emotionalen Datenbank, die wir wegen Grund X nicht erreichen können, so dass eine persönliche Erfahrung aus diesem Leben, bei der ein Gefühl entstanden ist, mit einem Moment verbunden ist, in dem diese Information fehlt.

Und genau diesen Mechanismus nutzen die nicht empathischen Wesen gegen uns. Und wenn wir ein wenig weiter in die Tiefe gehen, kann man sagen: "Wenn man das Wort Liebe aus dem Gefühl Liebe entfernt, und wenn man das Wort Angst aus dem Gefühl Angst entfernt und den Kern der Kraft dieser 2 Emotionen betrachtet, dann ist das die Schöpfung."

Nur haben wir diese eine Schöpferkraft in 2 Kräfte aufgeteilt. So können Menschen sehr in der Angst hängen bleiben und deshalb sagen, ich will da nicht mehr hin, das ist ein sehr unangenehmes Gefühl, damit will ich nichts zu tun haben, ich wende mich nur der Liebe zu. Ich habe mit vielen Sirianern ausführlich darüber gesprochen, und sie weisen uns auch darauf hin, dass, sobald die Menschheit bereit ist, außerhalb des Rahmens von Angst und Liebe zu schauen, oder anders gesagt, sich traut, das potentielle Null-Feld zu erreichen, das neutrale Feld, in dem Kraft nur reine Kraft ist, schöpferische Kraft, außerhalb der Erfahrungen, die uns denken lassen, was Liebe und Angst bedeuten, in diesem Moment alles aufgelöst wird, was uns von der Kraft abhält.

Denn es ist so, dass diese empathischen oder nicht empathischen Wesen nichts anderes tun, als sich in unser morphogenetisches Feld einzureihen, sie brechen eigentlich uneingeladen ein und das ist logisch, denn sie sind in diesem Moment die Herren dieser Matrix, sie brechen in unser morphogenetisches Bewusstsein ein, sie greifen sich ein Stück noch nicht gelebte Energie, Kraft, die wir als Angst eingestuft haben und sie nutzen diese Energie gegen uns. In dem Moment, in dem wir Angst vor anderen Wesen haben, geben wir ihnen diese Macht, weil sie in uns nicht aufgeräumt wurde. Und das Gleiche gilt für die Liebe. Wir wollen also sehr gerne mit der Liebe arbeiten, die auch ein sehr wichtiges "Werkzeug" ist, aber die Kraft, mit der man tatsächlich arbeitet, die Liebe, ist die unerschöpfliche schöpferische Kraft, die wir in uns tragen, die wir sind.

Die Plejader sagen dazu: Die Dualität, die wir hier im Moment erleben, ist vorhanden, weil wir sie so erleben. Es sagt jedoch nichts darüber aus, ob sie wirklich so ist, wie wir sie erleben. Es wird Zeit, dass wir verstehen, dass die beiden gegensätzlichen Kräfte Liebe und Angst, diese Dualität, nichts anderes sind als ein Klassifizierungsmodell von uns selbst. Wir können dieses Wissen nutzen, um uns gegenseitig zu bekräftigen. So werden wir entdecken, dass die Dualität nichts anderes als ein Mittel zur Bekräftigung ist. Aber die Art und Weise,

wie wir es im Moment nutzen, ist eine Unterdrückung der Freiheit. Und das hat auch Auswirkung auf alle Wesen im Universum.

Das Elend, das wir jetzt hier auf der Erde haben und auch die großen, wunderbaren, schönen Ereignisse, diese ganzen Verstrickungen, in der sich die Erde befindet, die findet auch im ganzen Universum statt. Es ist also ein andauernder galaktischer Krieg, der auf unserem Bewusstsein basiert.

Wir sind der Schlüssel zur Lösung und Korrektur dessen, was universell vor sich geht. Und der irdische Mensch ist dabei der führende Indikator.

Quelle: Martijn van Staveren, Übersetzung: Elisabeth Slinkman

Dieser Text darf kopiert und publiziert, jedoch nicht verändert oder gehandelt werden.